

Zitat

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **66 (1988)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nagelverletzung – Nagelpilz

«Seit längerer Zeit habe ich einen defekten Zehennagel. Ich hatte mich mit einem Holzsplitter verletzt. Die Fusspflegerin spricht von Nagelpilz, in der Apotheke bekam ich eine Tinktur zum Einstreichen. Ich habe noch nie etwas von Nagelpilz gehört, dagegen liest man oft von Fusspilz, der aber nicht dasselbe wie der Nagelpilz sein soll. Gerne würde ich darüber mehr erfahren.»

Frau A. F. in B.

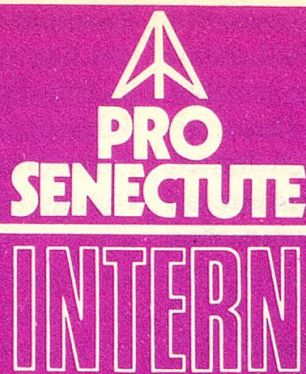
Aus Ihren Ausführungen könnte man schliessen, dass die Verletzung am Zehennagel eine Quetschung war, die möglicherweise das Nagelbett beschädigt hat, so dass jetzt kein normaler Nagel mehr nachwachsen kann. Andererseits spricht Ihre Fusspflegerin von einem Nagelpilz, und ich nehme an, dass sie in dieser Beziehung über eine reiche Erfahrung verfügt. Es wäre also denkbar, dass beides zutrifft: ursprünglich eine Verletzung des Nagels oder gar des Nagelbettes und nun ein Pilzbefall des vorgeschädigten Nagels. Die Diagnose sollte aber unbedingt von einem Arzt bestätigt werden, da unter Umständen eine innere (medikamentöse) und äussere (lokale) Behandlung über Monate notwendig wird. Da sich die Pilzfäden meist tief im Nagelbett einnisten, ist ein Nagelpilz erfahrungsgemäss viel schwieriger zu behandeln als ein Fusspilz. Letzterer siedelt sich mit Vorliebe in den Zehenzwischenräumen an und kann bei sorgfältiger Fusspflege und regelmässiger Anwendung einer geeigneten Salbe meist rasch geheilt werden.

Dr. med. Peter Kohler

ZITAT

Einen Freund kann man nur haben, wenn man selber einer ist.

B. Hornung



PRO SENECTUTE INTERN

Erfreuliche Oktobersammlung

Die Oktobersammlung 1987 der 26 Kantonalkomitees von Pro Senectute hat mit 4,845 Millionen Franken ein gutes Ergebnis erbracht. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Steigerung von rund 109 000 Franken oder 2%. Die Unkosten für die Sammlung liegen unter 10%.

	1987	1986
Aargau	637 470.70	590 202.90
Appenzell AR	21 010.40	20 941.70
Appenzell AI	26 440.50	23 008.75
Baselland	278 887.95	268 013.25
Basel-Stadt	94 444.65	93 886.70
Bern	616 960.40	556 053.70
Fribourg	91 300.40	103 932.—
Genève	17 581.90	18 798.20
Glarus	31 516.20	33 785.95
Graubünden	131 904.30	137 125.40
Jura	27 253.20	24 310.80
Luzern	305 883.15	306 644.60
Neuchâtel	25 454.55	30 957.15
Nidwalden	8 600.—	8 100.—
Obwalden	7 158.—	5 159.—
Schaffhausen	14 386.35	14 594.80
Schwyz	113 817.50	112 193.35
Solothurn	157 064.—	158 939.—
St. Gallen	642 374.95	612 664.—
Thurgau	285 330.55	269 805.60
Ticino	101 221.80	100 573.20
Uri	56 493.30	57 967.90
Valais	43 562.90	48 433.25
Vaud	60 503.—	52 596.05
Zug	114 835.50	127 424.50
Zürich	933 151.87	960 008.36
Total	4 844 608.02	4 736 120.11

Die Einnahmen aus der Oktobersammlung, die zu 94% bei den Kantonalkomitees verbleiben, tragen zur Entschärfung materieller Nöte der Betagten bei. Sie dienen aber auch dem Ausbau der praktischen Hilfen, die ältere Menschen benötigen, um ihre Selbständigkeit zu bewahren.

Pro Senectute dankt allen Spendern für ihre Unterstützung sowie den Sammlerinnen und Sammlern für ihren Einsatz.